

## Optimierung der Abfall- und Wertstofftrennung

Die Qualität der Wertstofftrennung an der Universität hängt vom Engagement aller Beschäftigten und Studierenden ab. Optimale Wertstofftrennung schont Ressourcen, unterstützt aktiv den Gedanken der "Nachhaltigen Universität" und spart ganz nebenbei sogar noch Geld.

Wir bitten Sie, die im Folgenden aufgezählten Vorgaben einzuhalten und alle Sicherheitsvorschriften zu beachten und umzusetzen. Alles, was Sie benötigen, können Sie bei der Abteilung Umweltschutz bestellen. Dort werden Vorsortiereinheiten aus Metall, Schwingdeckelbehälter aus Kunststoff in unterschiedlichen Größen und verschiedene Aufkleber bereit gehalten. Es ist wichtig, dass alle Vorsortiereinheiten, Papierkörbe und Sammel-einrichtungen einheitlich gekennzeichnet sind.

- Wir bitten Sie, **Bürräume** nur noch **mit Papierkörben** auszustatten.
- In **Fluren und Foyers**, die auch als Fluchtwege ausgeschildert sind, dürfen sich keine unnötigen Brandlasten befinden. Deswegen sind alle Vorsortierer aus Kunststoff (Schwingdeckelbehälter oder Papierkörbe) von dort zu entfernen! Fluchtwege, in denen durch hohes Aufkommen an Abfällen und Wertstoffen nicht auf Sammelbehälter verzichtet werden kann, müssen mit **Vorsortiereinheiten aus Metall** ausgestattet werden, die den Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes entsprechen.
- Neben **jedem Kopierer** bitte **einen Papierkorb** aufstellen.
- **In Laboren** fällt, neben den sogenannten Sonderabfällen, in der Regel Papier und Restmüll an. Hier sind **Papierkörbe** und **Behälter für Restmüll** in ausreichender Anzahl aufzustellen. Nicht kontaminiertes **Altglas** (Dazu zählen auch leere Lösemittelflaschen) ist ebenfalls getrennt zu erfassen und zu den öffentlichen **Glascontainern** zu bringen. Fällt in bestimmten Bereichen sehr viel Verpackungsmaterial mit dem "grünen Punkt" (z.B.: Wareneingang) kann ein zusätzlicher Sammelbehälter für diese Fraktion aufgestellt werden.
- **Restmüll** und **Verpackungen** mit dem "Grünen Punkt" werden in der Regel in **Teeküchen, Sozial-, Pausen- und Aufenthaltsräumen** gesammelt. Wo solche Räume fehlen kann eventuell auf die Vorräume der Sanitärbereiche ausgewichen werden.

Eine alphabetische Auflistung von über einhundert Stoffen steht Ihnen als Abfall-ABC im Internet (<http://www.nachhaltige.uni-freiburg.de/projekte/wertstofftrennung/optimierungwst>) zur Verfügung. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die [Beschäftigten der Abt. Umweltschutz](#).

In diesem Zusammenhang wird eindringlich darauf hingewiesen, dass es selbstverständlich untersagt ist, Abfälle anderer Herkunft (z.B. von zu Hause) mitzubringen und über die Systeme der Universität zu entsorgen. Sie werden gebeten, dies in ihrem Bereich entsprechend bekannt zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jürgen Steck  
Immissionsschutzbeauftragter